

Einer Nation. — Die allermeisten Menschen haben schon von Alters her mehrere Gottheiten angenommen und verehrt, und noch heutiges Tages ist über die Hälfte des Menschengeschlechts dieser Meinung zugethan. Man nennt sie Heiden oder Götzendiener. Nur das jüdische Volk — ein kleines Häufchen gegen die übrigen Nationen — erhielt sehr früh den Begriff von Einem höchsten Wesen durch Offenbarung, d. i., das Volk kam nicht von selbst auf diesen Begriff, sondern er wurde ihm durch weise Männer entdeckt oder geoffenbart. Aus der jüdischen Religion entstand nachher die christliche, und aus beiden setzte Mohamed ungefähr sechshundert Jahr nach Christi Geburt eine neue Religion zusammen, welche er mit verschiedenen eignen Zusätzen vermischte. Es gibt also jetzt vier Hauptreligionen: die heidnische, die jüdische, die christliche und die mohamedanische. Die drei letztern gründen sich auf die Lehre von Einem Gott, haben aber nicht so viel Anhänger, wie die erstere. Die christliche trennte sich nach und nach wieder in mehrere Partheien, wovon die katholische und die protestantische die vornehmsten sind. Die katholische ist in die römische und griechische Kirche zertheilt; jene hat den Pabst in Rom zu ihrem Oberhaupt, diese den Patriarchen in Konstantinopel. Eben so wenig blieb die protestantische ganz einig, deren Bekenner sich durch etliche Lehrsätze und durch die Namen Reformirte und Lutheraner unterscheiden.

Außer: